

Erfahrungsbericht Erasmus in Cheltenham/Gloucester

University of Gloucestershire

14. September 2017 - 18. Dezember 2017

Studiengang: Sports Sciences

Vorbereitung, Anreise und Ankunft

Lange, bevor es überhaupt richtig losging, startet das Erasmus-Semester bereits mit den Formalitäten, die zum Teil vor der Ausreise schon zu erledigen sind. Eine große Hilfe dabei ist der Leitfaden, auf den bereits in den Informationsveranstaltungen hingewiesen wird. Darin ist anschaulich dargestellt, welche Dokumente wann und bei wem abgegeben werden müssen. Nachdem alle Punkte des Abschnittes „Vor dem Auslandsaufenthalt“ erledigt waren, konnte die eigentliche Vorbereitung auf die Ausreise beginnen.

Da ich in der Nähe von Hannover wohne, war es für mich naheliegend auch von dort mit dem Flugzeug nach England zu fliegen. Sowohl von Hannover, wie aber auch von Hamburg lassen sich günstige Anbieter finden (RyanAir). Geflogen bin am 13.09.17, da am 14.09.17 die sogenannte „International Week“ begann. Diese ist vergleichbar mit der O-Phase in Göttingen und richtet sich in der Woche vor dem eigentlichen Semesterbeginn, an alle internationalen Studierende. An dieser Stelle ist eventuell wichtig zu sagen, dass die Studienabschnitte an der University of Gloucestershire (UOG) zwar Semester heißen, im Grunde ist das Jahr jedoch in drei Trimester aufgeteilt.

Empfehlenswert ist es, den Flughafen von Birmingham anzufliegen. Von dort kann man den Zug nehmen, der direkt zum Bahnhof **Cheltenham Spa** führt. Dort angekommen ist es eine gute Idee ein Taxi zu nehmen, um das Gepäck für die kommenden drei Monate nicht durch die halbe Stadt schleppen zu müssen. Die erste Nacht habe ich in einem Hotel verbracht, da das Wohnheim erst ab dem darauffolgenden Tag bezogen werden konnte. Am nächsten Tag konnte ich aber dann direkt ab elf Uhr in das Wohnheim einziehen. Gewohnt habe ich auf einem der vier Campusse der UOG, dem Park Campus. Dieser ist der größte Campus der Universität und ist auch die zentrale Anlaufstation für die meisten Studierenden. Mein Wohnheim hieß **Park Villas**. Wie der Name schon erahnen lässt handelt es sich dabei um fünf verschiedene Villen, die auf dem Campus verteilt sind. Gewohnt habe ich in der „Jenner Villa“. Pro Villa wohnen auf vier Etagen jeweils zehn Studierende zusammen. Alle Zimmer sind mit eigenem Badezimmer ausgestattet. Nur die Küche teilen sich die Studierenden. Angekommen am Campus wird man direkt von sogenannten „International Buddies“ empfangen, die mich zu meinem Wohnheim gebracht haben. Dort angekommen sorgen die Buddies auch direkt dafür, dass man die anderen Studierende auf dem Flur kennenlernt, zumindest die, die auch schon angereist sind. Die Übergabe der Zimmerschlüssel und Dokumente verlief völlig problemlos und mit wenig Aufwand. Alle Mitarbeiter der Universität sind ausnehmend freundlich und helfen gerne weiter.

Allgemein kann man sagen, dass die Universität sehr organisiert ist und auf Anliegen jeglicher Art schnell reagiert. So wurde ein Problem, welches alle internationalen Erasmus-Studierende mit dem Einloggen in den Online-Account der Uni hatten, schnell behoben. Gerade zu Beginn erhält man viele Emails der Erasmus-Beauftragten der Uni [REDACTED] (Regional Manager (North America) | Erasmus & Study Abroad Manager), sowie von meinem persönlichen Erasmus-Koordinator [REDACTED], der besonders für die internationalen Sport-Studierenden zuständig ist. Direkt nach der Ankunft wurden auch extra Bürozeiten bei [REDACTED] organisiert, damit das **Certificate of Arrival** möglichst schnell nach Göttingen zurückgesendet werden kann.

Gleich am ersten Tag gab es eine Begrüßungsveranstaltung für alle internationale Studierende,

sowie ein „Pizza&Chat“ im Anschluss, zu dem es gratis Pizza gesponsert von Domino's gab. Die kommende „International Week“ war mit etlichen Aktivitäten gefüllt, die größtenteils von der „**International Society**“ organisiert werden. Ein guter Tipp ist, gleich zu Beginn des Aufenthalts an möglichst vielen Aktionen der International Society teilzunehmen. Meiner Erfahrung nach, konnte ich besonders in der ersten Woche die meisten Kontakte des Auslandsaufenthaltes schließen. In der Woche unternahmen wir Tagestrips, Wanderungen, Pub Crawls, Partys, BBQ's und viele weitere soziale Veranstaltungen.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt habe ich in einem der Studentenwohnheim gelebt, die es in vielen Teilen der Stadt gibt. Teilweise befinden sich diese Wohnheime auf dem Campus („on-campus“) oder außerhalb der Campusse („off-campus“). Die Zimmer sind außerdem unterschiedlich groß und unterscheiden sich deswegen und wegen der Tatsache, dass einige mit eigenem Badezimmer und einige ohne, ausgestattet sind. Mein Wohnheim heißt **Park Villas**. Die Villen auf dem Park Campus sind alle mit Badezimmer ausgestattet („En-suite“) und sind etwa 11m² groß. Die Wohnheime werden wöchentlich bezahlt. Es gibt zwar einheitliche Zeitpunkte, an denen für mehrere Wochen die jeweilige Summe eingezogen wird, doch die Wohnheime sind mit Wochenpreisen beschrieben. Die Plätze für die Wohnheime sind rar und werden über ein Online-Forum vergeben. Darin wählt man seinen Erst-, Zweit- und Drittwunsch. Als Erasmus-Student wird jedoch darauf geachtet, dass man auch mit anderen internationalen Studierenden dem gleichen Flur zugewiesen wird. Alle Villen verfügen über **WLAN**, dieselbe Küchen-Ausstattung und ähnliche Zimmer.

Die Mieten in England sind teuer. Mit einem Preis von **113£** in der Woche, wirkt das Zimmer eher überteuert. Gerade wegen der Tatsache, dass die Küche mit anderen Studierenden geteilt wird und zur Grundausstattung nicht einmal gewisse Küchenutensilien gehören. Jedoch ergibt sich oft, dass Studierende, die in anderen Wohnmöglichkeiten untergekommen sind, ähnliche Preise zahlen. Die Wohnheime bieten jedoch eine gute Möglichkeit, andere Studierenden kennenzulernen und ist deswegen sehr zu empfehlen.

Die **Lage** der Park Villas ist ideal. Der Park Campus ist der soziale Punkt aller Studierenden und meiner Meinung nach auch der schönste. Hier werden auch die meisten Kurse unterrichtet. Bis in die Innenstadt sind es zu Fuß 15-20 Minuten, mit dem Bus etwa 5. Der nächste Supermarkt ist in 5-10 Minuten zu erreichen. Dieser befindet sich auf der Bath Road. Über die Bath Road gelangt man auch bis in die Innenstadt. Der Park Campus hält, was der Name verspricht. Der ganze Campus erinnert an ein kleines Dorf und ist ausgestattet mit einem Park, einem See und vielen Grünflächen. Im Semester finden viele Veranstaltungen im Freien statt. Als Sportstudent ist der Anlaufpunkt der **Oxstalls Campus**. Dieser befindet sich in der benachbarten Stadt **Gloucester**. Die Studierenden an der UOG besitzen leider kein Studententicket, welches Ihnen erlaubt die Busse zu benutzen. Monatstickets für den Bus liegen bei 44 Pfund im Monat. Über die Zeit habe ich für mich jedoch festgestellt, dass es sich mehr auszahlt, die Busfahrten einzeln zu bezahlen. Für Studierende bezahlt man für eine Einzelfahrt nach Gloucester 1,40 Pfund. Die Fahrt nach Gloucester dauert etwa 20 Minuten. Jedoch habe ich von einigen Studierenden, die in Gloucester gelebt haben erfahren, dass Sie die Nähe zum Oxstalls Campus lieber gegen das Wohnen in Cheltenham eingetauscht hätten. Cheltenham ist im Vergleich zu Gloucester schöner und bietet mehr Möglichkeiten für Aktivitäten. Daher empfehle ich es jedem, trotz der Fahrzeit, einen Wohnort in Cheltenham zu suchen.

In der Universität gibt es einen „**Waschsalon**“, in dem 4 Waschmaschinen und 4 Trockner gibt. Diese werden über eine Top-up-Karte bedient. Der Park Campus bietet außerdem eine **Refectory**, in dem es Essen und Getränke gibt. In dem gleichen Gebäude befindet sich auch ein **Starbucks** und die **SU Bar**, in der Billardtische, Fernseher und Sessel verfügbar sind.

Universität

Mein Ansprechpartner und Tutor am Oxstalls Campus war [REDACTED]. Dieser lud uns Auslandsstudierende direkt in der ersten Woche zu einem ersten Meeting ein um mit uns die Kurswahlen zu überprüfen und die Certificates of Arrival final zu unterschreiben. Am Park Campus gibt es einen „**student support**“, die einem in jeglicher Angelegenheit weiterhelfen.

Allgemein fand ich die gesamte Kurswahl einfach gestaltet. Ich habe vor der Ausreise einen Plan mit den möglichen Kursen und Zeiten zugeschickt bekommen. Daraus konnte ich mir meinen eigenen Stundenplan bauen und diesen so nach meinen Wünschen gestalten. Grundsätzlich gibt es Level 4, 5 und 6 Kurse, welche in aufsteigender Reihenfolge abgeleistet werden. So belegt man normalerweise Level 4-Kurse im ersten Studienjahr, Level 5-Kurse im zweiten Jahr und so weiter. Für Auslandsstudenten gilt dies aber nicht, sodass Kurse aus allen Levels belegt werden können. Die Kürzel für die Sportkurse sind nach dem gleichen Schema aufgebaut. **SP5454** beispielsweise sagt aus, dass dies ein Sportkurs (SP) des Level 5 (**SP5**) ist. Die Kurse, die ich belegt habe sind, SP4360 Professional Practice in Coaching I, SP4253 Practical: Teaching Games und SP5454 Physical Activity Innovations. In diesen Kursen sind die Prüfungsanforderungen dieselben. Es wird sowohl gefordert, dass ein Essay zu einem bestimmten Thema geschrieben wird (1000 oder 2000 Wörter), sowie eine praktische Demonstration. Darin soll man in 15-20 Minuten eine Kurzeinheit anleiten. Alle Kurse haben eine theoretische wöchentliche Einheit, sowie eine praktische, in der die Inhalte der Vorlesung vertieft werden. Allgemein kann ich sagen, dass die Kurse interessant gestaltet sind und das Niveau nicht zu anspruchsvoll. Die Dozenten sind sehr nett und sorgen durch eine interessante Gestaltung und methodische Vielfalt dafür, dass die Vorlesungen nicht lästig scheinen.

Die **Notenvergabe** ist an der UOG eher strenger. Zum Bestehen der Kurse ist ein ‚Score‘ von 40% nötig, jedoch liegt ein Bestehen im Rahmen von 50-60% als normal. Alles über 70% ist eine sehr gute Leistung.

Zur Anerkennung ist zu sagen, dass sich die Kurse mit unseren in Göttingen eher oberflächlich ähneln. Auch die konventionellen Sportkurse werden in diesem Rahmen nicht an der UOG unterrichtet. So ist es meines Erachtens schwierig, die erbrachten Leistungen in Göttingen anrechnen zu lassen.

Leben in Cheltenham

In Cheltenham befinden sich viele Parks, wie den Pittville Park, in dem sich auch das neue Wohnheim für Studierende befindet. Die Innenstadt ist eher klein, bietet aber viele Einkaufsmöglichkeiten, Bars, Pubs und Clubs, sodass das soziale Leben nicht zu kurz kommt. Cheltenham liegt in der Region Gloucestershire. Es gibt viele kleine Dörfer, die von Cheltenham gut erreichen und auf jeden Fall sehenswert sind. Bourton-on-the-water, Guiting Power und Cirencester sind nur einige Städte/Dörfer, die es wert sind zu besuchen. Während meines Aufenthalts habe ich außerdem einige Trips nach London unternommen. Außerdem waren wir zweimal in Bristol, in Birmingham. Stonehenge ist ebenfalls eine gute Anlaufstelle und eine der Attraktionen, die in England unbedingt besucht werden sollten. Von Birmingham gibt es einige billige Flüge in das schottische Edinburgh und das irische Dublin. Die walisische Hauptstadt Cardiff ist von Cheltenham gut mit dem Bus zu erreichen.

Cheltenham hat außerdem einige Museen, Cafés und Restaurants zu bieten. In den Parks etc. finden viele kulturelle, aber auch andere Veranstaltungen, Konzerte, Feste etc. statt. Lebensmittel sind so wie alles andere eher teuer in England. Es gibt jedoch einen LIDL, in dem einkaufen billiger, als in den häufigeren Supermarkt-Ketten, ist.

Fazit.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt in England. Meine anfänglichen Bedenken bezüglich Cheltenham, einer Stadt von der ich vorher noch nie zuvor gehört hatte, konnte ich schnell beiseitelegen. Die nette und offene Art aller Menschen, die ich kennengelernt habe, gab mir schnell das Gefühl willkommen zu sein und anknüpfen zu können. Die Universität ist eine der besten in puncto ‚students support‘ und das nicht umsonst. Auf alle meine Fragen und Anliegen wurde mit einem hohem Maß an Geduld und Freundlichkeit ohne zeitlichen Aufwand eingegangen. Die Kurse, die ich belegt habe, waren durchweg interessant und ansprechend gestaltet. Gerade die Sport-Dozenten waren sehr interessiert an uns internationalen Studierenden und gaben ihr Bestes uns mit zusätzlichen Gesprächen und Hilfestellungen zur Seite zu stehen.

Mein Wohnheim und der gesamte Park Campus war die ideale Wohnmöglichkeit für die drei Monate. Besonders die Einteilung, dass ich auf einem Flur mit neun weiteren Studierenden aus fünf Nationen zusammengelebt habe, sorgte dafür, dass ich viele Freundschaften knüpfen und viele neue Sachen lernen konnte. Die Stadt Cheltenham ist eine gemütliche Stadt, in der das studentische Leben stark herauszulesen ist. Als Fazit kann ich also sagen, dass ich Cheltenham als Ort für den Erasmus-Aufenthalt jedem empfehlen kann.